



## 20 Jahre Kälte-Pfeffer Eberswalde

Am 8. Juni 2002 konnte Kälteanlagen(Kühlanlagen)bauermeister Rudi Pfeffer das 20jährige Jubiläum seiner handwerklichen Selbständigkeit am Wohnsitz in Eichhorst am Werbellinsee im Kreis von Berufskollegen und beruflichen Partner feiern. Der eigentliche Firmensitz Kälte-Pfeffer liegt in der Rudolf-Breitscheid-Straße 10 in Eberswalde, beide Orte liegen in der Mark Brandenburg jedoch dicht beieinander und im Gebiet der Schorfheide.

Nun ist ein 20jähriges Firmenjubiläum innerhalb der Kältebranche eigentlich noch nichts besonderes, wenn aber jemand innerhalb des früheren Staatsgebildes DDR schon 7 Jahre vor dem Fall der Mauer seine handwerkliche Selbständigkeit erlangen und bis heute erhalten konnte, dann verdient dies schon eine Erwähnung in der KK. Zumal Rudi Pfeffer, heutiges Vorstandsmitglied der Kälteanlagenbauer Innung Berlin-Brandenburg, schon seit dem Jahr 1968 im Bereich der Haushaltskälte in einem selbständigen Handwerksbetrieb tätig war.

Rudi Pfeffer erlernte nach dem Schulabschluß der 8. Klasse den Beruf des Elektrikers in einem volkseigenen Betrieb und war dann dort noch weitere 11 Arbeitsjahre dort tätig. Ein guter Freund machte Rudi Pfeffer gelegentlich auf den Handwerksbetrieb Hennig in Eberswalde aufmerksam, der zum damaligen Zeitpunkt einen Kälte-Monteur für Reparatur und Wartung von Haushaltskühlschränken dringend suchte. Pfeffer hatte seinerzeit von „Kälte“ noch keine Ahnung, nahm die Herausforderung aber an und baute sein Wissen und handwerkliches Können in den 14 Folgejahren sukzessive aus.

Am 7. Juni 1982 konnte Rudi Pfeffer die Firma Hennig übernehmen, gründete trotz

der immer noch für das Handwerk schwierigen Situation in der DDR einen eigenen Betrieb unter der Firmenbezeichnung „Kälte-Pfeffer“, startete in die Selbständigkeit zusammen mit seiner Ehefrau Ruth und einem Monteur. Betrieblicher Schwerpunkt waren Reparatur und Wartung von Haushaltskühlgeräten. Schon nach einem Jahr Tätigkeit konnten die bei der Betriebsübernahme entstandenen kleineren „Schulden“ gegenüber Vorgänger Hennig (nicht bei der Bank) getilgt werden.



20 Jahre Selbständigkeit für Rudi Pfeffer und Ehefrau Ruth (r.), die Nachfolge ist gesichert durch Tochter Katja und Schwiegersohn Mario Gollin (l.)

Möglich wurde der Übergang in die Selbständigkeit erst nach einem vorausgegangenem zähen Fortbildungsbemühen. Der Hauptschulabschluß nach der 8. Klasse mußte zunächst um die Lerninhalte der 9. und 10. Klasse aufgestockt werden, danach mußten Meisterkurse absolviert werden, die erfolgreich mit dem Erhalt des Kühlanlagenbauer-Meisterbriefs abgeschlossen werden konnten.

1985 erfolgte der Umzug aus den ehemaligen Betriebsräumen der Firma Hennig nach Eberswalde in die heutigen Betriebsstätte mit Werkstatt und Büro, das zunächst weiterhin

die „mithelfende Ehefrau“ (so die offizielle Bezeichnung in der DDR) Ruth führte. Dafür stand ihr nur eine geringe Pauschale als Entlohnung zur Verfügung, ein angemessener Verdienst war nicht erlaubt.

Nach der Wende konnten nun die betrieblichen Aktivitäten ausgeweitet werden, erstmals durfte „weiße Ware“ nicht nur gewartet sondern auch verkauft werden, hierbei entwickelte sich eine direkte Anbindung zur Betreuung der Fabrikate AEG, Liebherr und Imperial. Ein weiterer Monteur

sowie eine Bürokraft wurden 1994 eingestellt, die betriebliche Betätigung in Richtung Gewerbekälte weitete sich aus, dabei war die vorangegangene Ausbildung mit Prüfabschluß zum Sachkundigen für Getränkeschankanlagen (1993/1994) sehr hilfreich.

Der Fortbestand der Firma Kälte-Pfeffer ist bereits jetzt gesichert. Tochter Katja Pfeffer hatte im Jahr 1998 die Lehre als Bürokauffrau erfolgreich abgeschlossen, wechselte aber nach einigen „Jobs“ recht bald in den Betrieb des Vaters – und veränderte auch mehr und mehr die beruflich erlernte Fahne. Immer öfter ist Katja mit Blaumann, Schrauben-

zieher und Schraubenschlüssel heute auch auf eigenen Kundendienstfahrten anzutreffen. Dies möglicherweise auch deshalb, weil sich „Kältemonteur“ Mario Gollin gegenwärtig in der Teilzeit-Meisterausbildung an der Bundesfachschule in Niedersachsen befindet, um zusammen mit Katja den Betrieb des Schwiegervaters demnächst übernehmen zu können.

Somit wiederholt sich eine ähnliche berufliche Fortentwicklung, wie sie Rudi Pfeffer seinerseits erfolgreich durchlaufen hatte, und ihm bleibt dann auch mehr Zeit, um sein in Eichhorst, Werbellin-Kanal 14, direkt vor der Haustür ankerndes Motorschiff für ausgedehnte maritime Vergnügungs- und Kundendienstfahrten mehr als bisher nutzen zu können. Das Leben in der Kälte zu Lande und zu Wasser ist doch schön! P. W.

## Herausgabe der BIV-Edition Technologie

Im Hinblick auf die Aktualisierung des wichtigen Nachschlagewerkes BIV-Edition Technologie für Kälteanlagenbauer erreichte die KK-Redaktion die folgende Mitteilung der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik, Maintal, wo bis Anfang dieses Jahres noch die BIV-Informationsstelle angesiedelt war und anschließend nach Bonn verlagert wurde:

„Die Bundesfachschule erreichen immer wieder Anfragen bezüglich der BIV-Edition Technologie. Es sei hiermit nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Herausgabe der BIV-Edition und Erarbeitung der Inhalte seit 2001 ausschließlich im Verantwortungsbereich des BIV liegt. Die Bundesfachschule ist in keiner Weise mehr involviert.“